



BMZ-Reformplan

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat diesen Monat einen Reformplan „Zukunft zusammen global gestalten“ veröffentlicht. Es reagiert damit auf die neuen weltweiten Rahmenbedingungen sowie auf die geringeren Haushaltsmittel. Internationale Solidarität steht für das BMZ unter Druck. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit wird nach Ansicht des BMZ strategischer, fokussierter und partnerschaftlicher. Sie soll Deutschlands Rolle in der Welt stärken und internationale Solidarität zukunftsähig machen: <https://www.bmz.de/de/ministerium/grundsaezze-ziele/zukunft-zusammen-global-gestalten-282480>

Nichtregierungsorganisationen begrüßen u.a. die Bedeutung der Zivilgesellschaft bzw. die angezielte enge Partnerschaft mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen. Abzuwarten bleibt, ob der verstärkte Fokus auf wirtschaftliche Zusammenarbeit auf das Ziel einer nachhaltigen globalen Entwicklung hinwirkt oder vornehmlich nationalen Wirtschaftsinteressen dienen wird. Die Entwicklungszusammenarbeit darf nicht zu einem Förderinstrument dieser Interessen werden, sondern muss weiterhin in erster Linie auf den Abbau globaler Ungerechtigkeiten abzielen:

<https://venro.org/presse/detail/pressestatement-reformvorhaben-bmz>



5 Partnerschaftsprojekte werden gefördert

Im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ haben Bayerische Staatskanzlei und Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Anfang Januar 2026 fünf Partnerschaftsprojekte von Initiativen aus Bayern ausgewählt, die in 2026 mit bis zu jeweils 49.999 Euro gefördert werden sollen. Die Bekanntgabe der Projekte bzw. die Überreichung entsprechender Förderschecks durch Bayerns „Eine Welt-Minister“ Eric Beißwenger MdL erfolgt im Rahmen der „Bayerischen Eine Welt-Tage“ am 3. Juli 2026 in Augsburg. Beispiele für in 2025 geförderte Partnerschaftsprojekte finden sich in diesem Rundbrief auf den Seiten 4-6. Im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ wird das bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement bayerischer Akteure mit ihren Partnern im Globalen Süden bzw. in afrikanischen Staaten gefördert.

Verleihung „Bayerischer Eine Welt-Preis“ steht bevor

Am Samstag, 14. März 2026, laden Bayerische Staatskanzlei und Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. nach Kempten zur Verleihung des „Bayerischen Eine Welt-Preises 2026“ (www.eineweltpreis.de) ein.



Im Rahmen eines Staatsempfangs mit Bayerns „Eine Welt-Minister“ Eric Beißwenger MdL, Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales in der Bayerischen Staatskanzlei, werden die Gewinner:innen bekanntgegeben. Dabei werden Vereine, Initiativen, Schulen sowie Kommunen ausgezeichnet. Das bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Seit 2012 wird er alle zwei Jahre vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen.

Weitere Infos und Anmeldung unter info@eineweltnetzwerkbayern.de.

Lieferkettengesetz / EU-Lieferkettenrichtlinie

Das EU-Parlament hat am 16.12.2026 das sogenannte „Omnibus-I-Paket“ angenommen und damit eine erhebliche Abschwächung der EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) beschlossen. Bei der Abstimmung votierte die EVP-Fraktion zusammen mit „rechten“ Fraktionen im EU-Parlament. Die bundesweite Initiative Lieferkettengesetz kritisiert diesen Beschluss deutlich. Mit dem im Parlament angenommenen Gesetzespaket wird die EU-Lieferkettenrichtlinie, ein Meilenstein zum Schutz von Menschenrechten, Umwelt und Klima, in wesentlichen Elementen entkernt, bevor sie überhaupt in einem einzigen EU-Mitgliedsland umgesetzt werden konnte. Mit einem Anwendungsbereich von 5.000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von 1,5 Mrd. Euro würde das Gesetz in Deutschland nur noch für einen Bruchteil der Großunternehmen gelten. Daher appelliert die Initiative Lieferkettengesetz an die Bundesregierung, sich an das im Völkerrecht verankerte Rückschriftenverbot zu halten. Der Anwendungsbereich des weiterhin geltenden deutschen Lieferkettengesetzes müsste dann beibehalten werden. Mehr Infos siehe eine Pressemeldung der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz vom 16. Dezember 2025: www.lieferkettengesetz.de.

Hintergrund: Als Dachverband der Eine Welt-Akteure in Bayern setzt sich das Eine Welt Netzwerk Bayern gemeinsam mit Umwelt- u. Menschenrechtsorganisationen seit Jahren für ein starkes „EU-Lieferkettengesetz“ ein und koordiniert auf Bayernbene: www.lieferkettengesetz-bayern.de.



GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

20. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

20. November 2025, online, in Kooperation mit dem "BUND Naturschutz in Bayern e.V." und dem "Zentrum für Globale Fragen der Hochschule für Philosophie München"

u.a. mit: Anna Cavazzini, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz: „Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene im Bereich sozialer und ökologischer Standards“; Dietmar Pinkernell, Head of Sustainability and Product Safety; Dr. Jan-Hauke Helmts, Sustainability Reporting Manager, Everllence SE: „Globale Verantwortung und Menschenrechte - Nachhaltigkeitsanforderungen der Everllence“, Martin Geilhufe, Landesbeauftragter des BUND Naturschutz in Bayern e.V.



Schriftliche Grussworte anlässlich 20 Jahre "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen" von Eric Beißwenger MdL (CSU), Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales; Dr. Bärbel Kofler, MdB (SPD), Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; Cemal Bozoglu MdL (Bündnis 90 / Die Grünen), Mitglied im "Europaausschuss" des Bayerischen Landtags, Prof. Dr. Michael Reder & Sarah Ruf, Hochschule für Philosophie München

Alle Präsentationen und Grußworte zum Download: www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr

Albrecht Dürer-Hase — Fairtrade Stadt Nürnberg



Beim „Fairen Albrecht“ kommt alles zusammen. Am 18.12.2025 wurde er der Öffentlichkeit von Oberbürgermeister Marcus König vorgestellt. Der Faire Albrecht erinnert an Albrecht Dürer, den berühmten Sohn Nürnbergs, dessen bekannte Graphik „Dürerhase“ bekannt ist. Der Faire Albrecht beweist, dass süße Kuscheltiere auch unter anständigen Bedingungen hergestellt sein können. Dafür steht das Siegel der Fair Toys Organisation. Der Faire Albrecht kann in der Tourismuszentrale und im Fenster zur Welt in Nürnberg gekauft werden.



© Foto: J. Bergmann

Im Bild: Brigitte Hanek-Ures und Jürgen Bergmann (Steuerungsgruppe FTT Nürnberg), OB Marcus König und Britta Walther (Referentin Umwelt und Gesundheit)

Ausstellung „Fairer Handel in Bayern“

Die Ausstellung umfasst 8 Roll-Ups:

„10 Grundprinzipien des Fairen Handels“, „Siegel, Zeichen und Marken im Fairen Handel“, „Orangensaft - Fair genießen statt auspressen!“, „Bayern spielt fair! - Fair gehandelte Bälle für Schulen und Vereine“, „Weltläden in Bayern“, „Faire Städteschokoladen in Bayern“, „Faire Städtekaffees in Bayern“, „Faire Bälle in Bayern“

Reservierung/ Ausleihe:

Annegret Lueg,
Tel: 0821 / 650 72 938
verwaltung@eineweltnetzwerkbayern.de

Infos und Verleihbedingungen:
www.eineweltnetzwerkbayern.de/service/ausstellungen



KOMMUNEN - EINE WELT

27.11.2025, München: Global vernetzt: Partnerschaften bayerischer Kommunen mit Kommunen im Globalen Süden

- Michael Wörle, 1. Bürgermeister der Stadt Gersthofen: "Gersthofens Klimapartnerschaft mit Baringo County in Kenia"
- Hans-Jürgen Böckelmann, stellvertretender Bürgermeister und Gemeinderat Herrsching am Ammersee: "Ortspartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra/West Bengal"
- Ralf Mützel, Leiter Amt für Nachhaltigkeit Neumarkt i.d.OPf.: "Nachhaltigkeitspartnerschaft zwischen der Stadt Neumarkt i.d.OPf. und Drakenstein Municipality, Westkap Provinz/Südafrika"
- Ulrich Held, Abteilungsleiter Kommunale Förderung Engagement Global gGmbH: "Angebote der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt für kommunale Partnerschaften"
- Workshop "Gemeinsam stark - kommunale Partnerschaften im Austausch"



Präsentationen zum Download unter www.kommunen-einewelt.de

Kontakt: Vivien Führ: fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de, Telefon 089 416163 203



“ENTWICKLUNG IN PARTNERSCHAFT”

Im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ wählen Bayerische Staatskanzlei und Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. jedes Jahr fünf Projekte von bayerischen Vereinen/Initiativen aus, die mit Partnern auf dem afrikanischen Kontinent zusammenarbeiten. Bei den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ im Juli 2025 übergab Bayerns „Eine Welt-Minister“ Eric Beißwenger MdL „Förderschecks“ an fünf Partnerschaftsgruppen, die im Folgenden über ihre Partnerschaftsprojekte berichten.

UgandaKids e.V.: ein weiterer Baustein des Bildungsprojektes fertiggestellt



Seit seiner Gründung im Jahr 2006 setzt sich der Verein dafür ein, dass notleidenden Kindern und Jugendlichen in Adjumani/Norduganda ein selbstbestimmtes Leben mit Perspektiven ermöglicht wird.

In dem Schulprojekt von UgandaKids e.V. werden die Kinder umfassend vom Kindergarten bis zum Ende einer ersten Schulausbildung mit fundiertem Unterricht unterstützt. Besonders engagierte Jugendliche werden nach dem Abschluss der PrimarySchool mittels Stipendien von UgandaKids e.V. gefördert, um eine weiterführende Schule zu besuchen.

Der Bedarf an beruflicher Ausbildung ist sehr groß. Um diesen Bedarf aufzugreifen und den Abgängern der PrimarySchool eine fundierte Ausbildung zu ermöglichen, war der Bau von Werkstätten samt Einrichtung und Schulungsgebäude notwendig. Die damit verbundenen Kosten für Bau und Ausstattung konnte UgandaKids e.V. nicht alleine stemmen. Die Bayerische Staatskanzlei hat der Schule im März 2025 eine Unterstützung iHv 50.000 Euro zugesagt. Damit wurde die Projektumsetzung greifbar, der bewährte Bautrupp in Adjumani, der bislang die gesamte Infrastruktur an der Schule gebaut hat, kam gleich zusammen. Im April 2025 wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Arbeiten gingen zügig voran, bereits im November 2025 war der Bau fertiggestellt, im Laufe des Dezember 2025 konnte dann auch die Innenausstattung erfolgen.

Jetzt ist der Werkstättenbau komplett fertig – die Ausbildung in Schneiderei und Hauswirtschaft für die ersten 80 Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann mit Beginn des Schuljahres 2026 im Februar 2026 starten.

www.ugandakids.de



MI4People gGmbH: Sustain-AI ECG - Scalable and sustainable AI-powered electrocardiography analysis in Ethiopia



SUSTAIN-AI ECG Projekt geht das Problem von fehlenden Kardiologen in Afrika mit Hilfe von KI an. Z.B. in Äthiopien gibt es nur ca. 30 Kardiologen für die Bevölkerung von 120 Millionen Menschen. Entsprechend werden Herzkreislaufdiagnosen zum größten Teil von Ärzten gestellt, die keine entsprechende Ausbildung haben und folglich EKG-Diagramme oft falsch interpretieren können. An dieser Stelle hilft Ihnen unser kostenloses KI-System, das in der Lage ist die gängigsten Pathologien auf EKG-Bildern zu erkennen.



Zusammen mit dem äthiopischen Armauer Hansen Research Institute (AHRI) und mit Unterstützung der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) hat die MI4People gGmbH ein Pilotprojekt mit mehreren Kliniken in Äthiopien gestartet, das die Anwendbarkeit von kardiologischer KI im Kontext von Entwicklungsländern erforscht. Dank Bayerischer Staatskanzlei als Förderer des Projektes im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ haben neun Kliniken neue moderne EKG-Geräte zur Verfügung gestellt bekommen und auch Zugang zu unserer KI. Das System wird zunächst von ausgebildeten Kardiologen als unterstützendes Tool benutzt. Bei erfolgreichen Resultaten des Pilotprojektes wird das System von dem äthiopischen Gesundheitsministerium zu breiter Nutzung zugelassen und alle Kliniken und Ärzte werden von uns einen kostenlosen Zugang zu KI-getriebener kardiologischer Diagnostik bekommen.

Während des Projektes wurden Kardiologen und Krankenschwestern und -brüder in Bezug auf die Nutzung von dem KI-System, dem generellen bewussten und sorgfältigen Umgang mit KI und dem Datenschutz der Patienten geschult. Dadurch wird sichergestellt, dass innovative Transformation des Gesundheitssystems ohne Schaden für die Bevölkerung und nach hohen europäischen Datenschutzstandards erfolgt.

Nach Abschluss des Projektes wird des Weiteren eine forschungsbasierte Empfehlung seitens AHRI an die äthiopische Regierung zur Regulierung und Nutzung von KI-getriebenen Systemen im äthiopischen Gesundheitssystem erstellt. Diese soll dem Land helfen, mit dem technologischen Wandel Schritt zu halten und neue Technologien menschenzentriert für die Entwicklung des Landes zu nutzen.

Außerdem wird am Ende des Projektes ein neuer Datensatz mit ca. 6.000 EKG-Bildern aus Äthiopien erstellt und veröffentlicht. Er wird es den lokalen Startups ermöglichen, ihre eigenen KI-EKG-Tools zu entwickeln, die besser an die Bedürfnisse von

lokaler Bevölkerung und lokaler medizinischer Infrastruktur angepasst sind und die technologische Unabhängigkeit des Gesundheitssystems von ausländischen gemeinnützigen Initiativen sichern. So ein Datensatz zum Trainieren von kardiologischer KI ist ein Novum in ganz Afrika und wird der erste sein, der sich explizit auf die afrikanische Bevölkerung fokussiert. Dieser Datensatz wird außerdem auch deutschen Unternehmen und Startups helfen, bessere Diagnostizierung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen für die afrikanischen Minderheiten in Bayern, Deutschland und ganz Europa zu ermöglichen.

Trotz einiger bürokratischen und kulturellen Herausforderungen vor Ort in Äthiopien ist das Projekt soweit ein Riesenerfolg. Das Tool kommt bei den Ärzten gut an und der Mehrwert von KI-getriebener Kardiologie ist allen Beteiligten sehr klar geworden. Noch vor dem Abschluss des Projektes haben weitere Länder, wie Nigeria, Ghana und Uganda ein großes Interesse daran gezeigt, der Initiative beizutreten und unsere KI-EKG-Tools zu nutzen. Aktuell wird nach passenden Förderungen für die entsprechenden lokalen Projekte gesucht. Das aktuelle Pilotprojekt läuft noch bis Ende Februar und wir hoffen darauf, unsere Initiative demnächst skalieren zu können. Auf Dauer wollen wir alle afrikanischen Länder mit KI-getriebener kardiologischer Diagnostizierung versorgen und dadurch viele Menschenleben retten.

<https://de.mi4people.org/>

The Light Projekt e.V.: Anlage von Gemüsegärten zur Versorgung mit gesunden Lebensmitteln in drei Kindergärten im Township Delft/Kapstadt



Nachdem unser Verein Ende 2024 zum ersten Mal einen Förderantrag für ein Gemüsegartenprojekt im Rahmen des Programms "Entwicklung in Partnerschaft" bei der Bayr. Staatskanzlei eingereicht hatte, war die Freude groß, als wir im Februar 2025 die Förderzusage erhielten.

Bereits im April konnte das Projekt mit einer Trainingseinheit gestartet werden, die - wie auch das komplette Programm - von unserer Kapstädter Partner-NGO "Soil for Life" durchgeführt wurde. MitarbeiterInnen von drei Kindergärten im Township Delft (zwei davon werden seit langem regelmäßig von unserem Verein unterstützt) sowie interessierte Eltern wurden vor Ort in der Anlage von (Bio-) Gemüsegärten geschult. In den Kindergärten wurden gemeinsam Gemüsebeete angelegt. Sie erhielten darüber hinaus alle notwendigen Materialien, um auch für den Eigenbedarf zuhause Gemüse anbauen und damit die Ernährungssituation ihrer Familien verbessern zu können. In regelmäßigen Abständen stand der Vorstand des Light Project e.V. sowohl mit der Geschäftsführerin von Soil for Life wie auch mit der für die praktische Durchführung Verantwortlichen im Austausch. Die Leiterin von Blessings Educare, Nomsa Thomas, war als Koordinatorin für die beteiligten Kindergärten ebenfalls Teil der "Task Force" und versorgte uns mit Bild- und Videomaterial über den Projektfortschritt.

Nun konnte zum Jahresende 2025 das Training des Gemüsegarten-Projekts erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist aber das Projekt nicht vorbei. Das Gemüse wächst und gedeiht im Kapstädter Sommer. Es begeistert uns immer wieder, wenn wir sehen, wie aus den kargen Sandflächen so tolle Gemüsegärten entstanden sind. Außerdem war ein Schwerpunkt des Trainings auch das Nachziehen von Stecklingen, das Gewinnen von Saatgut und die Herstellung von Kompost, damit die Kindergärten und auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch ohne finanzielle Unterstützung weiter Gemüse anbauen können. Im März reist ein Vorstandsmitglied unseres Vereins nach Südafrika und wird sich selber vom Erfolg des Projektes überzeugen. Das Thema Gemüse wird weiterhin von unserem Verein unterstützt werden, da wir zum einen erlebt haben, wie der gemeinsame Anbau Gemeinschaft fördert, die Kinder früh einen Zugang zum eigenen Anbau bekommen und es die gesunde Ernährung der Kinder und der Familien fördert. Die Förderung durch die Bayerische Staatskanzlei war für uns eine unglaublich wichtige Unterstützung, die wir alleine nicht hätten aufbringen können.

<https://tlp.echu.de/de/start/>



Thriving Green: Spirulina-Anlage in Wajir erfolgreich errichtet



Thriving Green e.V. ist ein 2016 in Regensburg gegründeter, ehrenamtlich geführter Verein, der sich für innovative und nachhaltige Lösungen gegen Hunger und Mangelernährung einsetzt. Seit 2017 arbeitet der Verein gemeinsam mit lokalen Partnern in Kenia am Aufbau von Spirulina-Farmen. Die nährstoffreiche Mikroalge liefert hochwertiges Protein, Eisen und Vitamine und eignet sich besonders gut zur Bekämpfung von Mangelernährung in trockenen, strukturschwachen Regionen.

Auf dieser langjährigen Erfahrung aufbauend wurde im April 2025 mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ ein neues Projekt in Wajir gestartet. Dabei handelt es sich um eine besonders von



Ernährungsunsicherheit betroffene Region im Nordosten Kenias. Ziel ist es, Spirulina als lokal produzierte Nahrungsergänzung in die Schulverpflegung der SAADA Integrated Academy vor Ort zu integrieren und zugleich Bildungsarbeit zu nachhaltiger Ernährung und Landwirtschaft zu leisten.

Nach einer erfolgreichen Machbarkeitsstudie wurden ein schützendes Gewächshaus und zwei großflächige Spirulinabecken errichtet. Seit September liefern diese täglich 3–4 Kilogramm frisches Spirulina, das dann getrocknet und als Nahrungsergänzungsmittel verwendet wird. Erste Rückmeldungen von ansässigen Familien waren sehr positiv: Spirulina wird inzwischen selbstverständlich in lokale Gerichte integriert.

Die errichtete Anlage soll langfristig das Kantinenessen der SAADA Integrated Academy verbessern. Eine ergänzende „Spirulina-AG“, soll den Schülerinnen und Schülern nachhaltige Lebensmittelproduktion und den Zusammenhang zwischen Gesundheit von Menschen und Umwelt nahebringen. Damit verbindet das Projekt praktische Hilfe gegen Mangelernährung mit Globalem Lernen.

Die Anlage befindet sich direkt auf dem Schulgelände und wird von geschulten lokalen Fachkräften betrieben. Der lokale Partner WASLE sorgt für organisatorische Einbindung in die Gemeinschaft, unterstützt von unserem langjährigen kenianischen Partner Eduard Kute. Durch diese enge Zusammenarbeit bleibt Wissen vor Ort und das Projekt ist langfristig tragfähig. Das Spirulina-Projekt in Wajir zeigt, wie technologische Innovation, Bildungsarbeit und partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit ineinander greifen können. Kurzfristig verbessert es die Ernährungssituation der Kinder, langfristig entsteht ein selbsttragendes Modell, das zur Ernährungssicherheit, zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und zur Stärkung lokaler Resilienz beiträgt.

Mehr über Thriving Green und das Projekt gibt es hier: <https://thriving-green.com/wajir/>

Solidarität in der Einen Welt e.V.: Stärkung der Ernährungssicherheit und Einkommenssituation für armutsgefährdete Jugendliche, Mütter und Familien durch Geflügelzucht

Die Bayerische Staatskanzlei förderte mit 49.999 Euro ein Projekt von "Solidarität in der Einen Welt" e. V. (SidEW), das sehr erfolgreich zum 31.12.2025 abgeschlossen werden konnte. Deinen Partnerorganisation "Solidarity Kenya" vor Ort in der Solio-Region im Hochland Kenias konnte durch ihre langjährige Netzwerkarbeit zahlreiche Kooperationspartner dafür gewinnen und sorgte damit für eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Zur Stärkung der Ernährungssicherheit und zur Verbesserung der Einkommenssituation für armutsgefährdete Jugendliche, Mütter und Familien wurde ein vielversprechendes Geflügelzucht-Projekt entwickelt.

300 Begünstigte beteiligten sich mit Interesse und erfolgreich an einem längeren Schulungsprogramm über Geflügelzucht und errichteten unter Anleitung erfahrener Praktiker die erforderlichen Hühnerställe. Bis Mitte Dezember 2025 wurden alle 300 Begünstigten mit einem umfangreichen Starter-Kit ausgestattet und erhielten jeweils 10 Küken, 20 Kg Aufzuchtfutter sowie die notwendige Ausstattung der Ställe mit Tränken, Futtertrögen, etc.



Wie die Partner vor Ort schildern, sind bei den Menschen in der Solio-Region SidEW, aber auch die durch die Bayerische Staatskanzlei geförderten Projekte zu einem Zeichen der Hoffnung und der "Hilfe zur Selbsthilfe" geworden. Ein früheres Projekt, ebenfalls gefördert durch die Bayerische Staatskanzlei, zur Versorgung mit Tröpfchenbewässerung für Hausgärten geht wegen des großen Erfolgs nun in eine zweite Runde und wird mit privaten Spendengeldern erneut aufgelegt. Zum Foto: groß und klein ist in das "Geflügelzucht-Projekt" eingebunden. Schon Kinder lernen dadurch, Verantwortung für Tiere zu übernehmen.

Kontakt: Ulrich Frey, ulrichfrey@t-online.de



Portal Bayern-Eine Welt

Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen (NROs), (Hoch-)Schulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit Akteuren im Globalen Süden. Auf dieser Internetseite erfahren Sie, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen. Partnerschaften sind gekennzeichnet durch langfristige interkulturelle Beziehungen. Sie orientieren sich am Gemeinwesen. Gegenseitig geben wir uns Anteil an unseren Kulturen, Traditionen, Lebensbedingungen und Herausforderungen. Die Partner geben Impulse zur Verbesserung von Lebensbedingungen und entscheiden gleichberechtigt bei deren Umsetzung in konkrete Projekte mit. www.bayern-einewelt.de

Siehe hierzu auch die 2019 verabschiedete und 2026 aktualisierte „Grundsatzklärung bayerischer Eine Welt-Gruppen zu Projektarbeit, Entwicklung und Partnerschaft“

Download: https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Forum_PEP/2019_Okt_26_-_EWNB_-_Forum_PEP_-_Grundsatzerklaerung.pdf



www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage

mit Fair Handels Messe Bayern



3. Juli 2026

Freitag, 13.30- 18.00 Uhr

4. Juli 2026

Samstag, 10.00- 16.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg



mit freundlicher Unterstützung durch:



Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei und von Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Veranstalter:  einewelt
netzwerk bayern

In Kooperation:  Stadt Augsburg



Die „Bayerischen Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ sind der Treffpunkt für Eine Welt-Akteure und Eine Welt-Themen in Bayern und darüber hinaus.

Im kreativen Ambiente des Kongress am Park gibt es

- Neueste Trends fair gehandelter Produkte
- Kampagnen und (Mitmach-)Aktionen von Eine Welt-Organisationen
- Infoshops zu aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, öko-soziale Beschaffung, Globales Lernen, Partnerschaftsarbeit

Der Eintritt ist frei!

Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Erleben Sie ein vielfältiges Programm, u.a. mit:

- Präsentationen der Fair Handels-Organisationen
- Infostände von Eine Welt-Initiativen
- Begegnung mit Politiker:innen und Gästen aus der Einen Welt.
- Infoshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Eine Welt-Themen, insbesondere aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaftsarbeit
- Ausstellung „öko-soziale Beschaffung“

Gäste:

- Eric Beißenwenger MdL (CSU), Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales in der Bayerischen Staatskanzlei
- Dr. Bärbel Kofler MdB (SPD), Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Cemal Bozoglu MdL (Bündnis90/Die Grünen), Sprecher für Strategien gegen Rechtsextremismus der Landtagsfraktion Bündnis90/Die Grünen
- Heike Heubach MdB (SPD), Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen
- Maria Noichl MdEP (SPD), Mitglied des Europäischen Parlaments, u.a. im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie Stellvertreterin im Entwicklungsausschuss und im Unterausschuss Menschenrechte des Europäischen Parlaments
- Martin Scharf MdL (FREIE WÄHLER), entwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag
- Stephanie Schuhknecht MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag
- Dr. Simone Strohmayer MdL (SPD), entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag



FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN



Ergebnisse des Weltladen-Barometers 2025

Annegret Lueg, Fair Handels-Beraterin im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Alle bundesdeutschen Weltläden waren eingeladen, am „Weltladen-Barometer 2025“ teilzunehmen. Diese Abfrage von grundlegenden Informationen von Weltläden und Weltgruppen in Deutschland wurde in Kooperation zwischen dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. durchgeführt.

Ziel der Befragung ist,

- Zahlen über die Gesamtsituation, die wirtschaftliche Lage und längerfristige Trends in den Weltläden zu erhalten
- Weltläden eine Vergleichsmöglichkeit zu anderen Weltläden zu bieten
- Anbietern von Weiterbildungen und Beratung zu ermöglichen, ihr Angebot stärker am tatsächlichen Bedarf der Weltläden zu orientieren
- Zahlenmaterial zu erhalten, das für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden kann.

In 2025 haben sich bundesweit 238 Weltläden an der Umfrage beteiligt (davon aus Bayern: 76). Die teilnehmenden Weltläden erhalten eine individualisierte Rückmeldung.

Für alle teilnehmenden Weltläden entwickelten sich die Nettoumsätze im Mittel für die Jahre 2022 bis 2023 gleichbleibend, im Durchschnitt konnte im Hinblick auf die Inflationsrate kein Zuwachs erzielt werden – im Jahr 2024 meldeten bundesweit rund die Hälfte der Weltläden weniger Umsatz als im Vorjahr – in Bayern sogar zwei Drittel. Der Mittelwert „Median“ (50% liegen darüber, 50% liegen darunter) lag in Bayern unter dem Bundesvergleich (Median in Bayern 2022: 95.550 / 2023: 95.390 / 2024: 89.310 Euro. Zum Vergleich: Median bundesweit 2022: 93.785 / 2023: 96.590 / 2024: 89.310).

Die wichtigsten Kennzahlen im gewichteten Durchschnitt für Weltläden in Bayern sind:

- Anteil Non-Food am Jahresnettoumsatz ca. 41% (bundesweit 42%)
- Verkaufsfläche: ca. 50 Quadratmeter
- Anteil der Mietkosten am Jahresumsatz: ca. 9% (bundesweit ca. 9%)
- Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitenden pro Weltladen: 27 (bundesweit 24)
- Altersverteilung: unter 40 Jahre 4 %, zwischen 40 und 60 Jahre 19 %, über 60 Jahre 77 % (bundesweit: unter 40 Jahre: 4%, zwischen 40 und 60 Jahre: 16 %, über 60 Jahre 78 %)

Insgesamt haben sich 560 Weltläden in den Jahren 2019 bis 2025 bundesweit am Weltladen-Barometer beteiligt, ca. 110 Weltläden haben bei den letzten drei Durchgängen regelmäßig teilgenommen.

Kommende Termine:

10./19./25. März 2026: Online-Grundkurs Fairer Handel

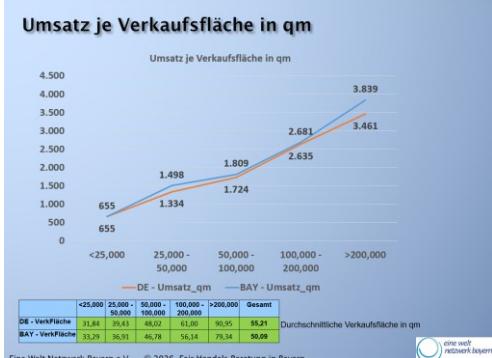
für Weltladen-Mitarbeiter:innen und Interessierte

Der Grundkurs behandelt Ziele, Akteure und Kriterien des Fairen Handels. Die Vielfalt der Zeichen und Siegel im Fairen Handel nehmen stetig zu – hier den Überblick zu behalten ist gar nicht so leicht. Welche Siegel stehen für den Fairen Handel, wie sie die internationale Definition vorgibt? „Labels“ stehen für bestimmte Botschaften und/oder zugesicherte Eigenschaften. Sie sollen dem Verbraucher eine Hilfestellung beim täglichen Einkauf geben. Auch in den Weltläden hat die Vielfalt an Zeichen und Labeln auf den Verpackungen zugenommen. Wie gebe ich der Vielfalt von Labeln und Zeichen eine sinnvolle Ordnung? Wie beantworte ich kompetent die Fragen der Kunden und Verbraucher? An einem Produktbeispiel werden die Aspekte konkretisiert sowie die aktuellen Herausforderungen thematisiert.

Online-Kurs mit drei Modulen je 90 Minuten - jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

Einladung:

www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Fairer_Handel_in_Bayern/FH-Beratung/2026_Dateien/2026_03Mrz_Grundkurs_FH_online_Bayern.pdf



Online-Fortbildung Grundkurs Fairer Handel

10./19./25. März 2026
jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

Eine Einführung zum Fairen Handel für
Weltladen-Mitarbeitende und Interessierte

jetzt anmelden:
lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

www.fairerhandel-bayern.de/beratung

EINE WELT-PROMOTOR:INNEN



In Bayern lebt Eine Welt-Politik durch die vielen Eine Welt-Akteure, bei denen sich mehrere tausend Menschen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements engagieren. Das Eine Welt-Promotor:innen-programm soll dieses Engagement stärken. Es unterstützt Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Eine Welt-Promotor:innen geben Anstöße, informieren, beraten, vernetzen und bieten Weiterbildung an.

In Bayern sind sechs Eine Welt-Regionalpromotorinnen (für die Regionen Oberbayern-Nord, Oberbayern-Süd, Oberbayern Süd-Ost, Oberfranken-Ost, Oberfranken-West und Schwaben-Süd) sowie zwei Eine Welt-Fachpromotorinnen (für die Bereiche „Fairer Handel“ und „nachhaltige Beschaffung“) tätig.

Termine der Eine Welt-Fachpromotorin „nachhaltige Beschaffung“

23.-25. März 2026, Hof: Fortbildung "Nachhaltig beschaffen"

"Nachhaltig beschaffen - bayerische Nachhaltigkeitsziele erreichen". Unter diesem Motto findet vom 23.-25. März 2026 an der Hochschule für öffentlichen Dienst (HföD) in Hof eine Präsenz-Fortbildung zu Themen der nachhaltigen Beschaffung statt. Rechtsanwalt A. Siedenberg und die Fachpromotorin nachhaltige Beschaffung Bayern, Eva Bahner, zeigen Anwendungsbereiche für die Aufnahme sozialer und ökologischer Kriterien in der Vergabe, geben eine Einführung in die Themen Lebenszykluskosten und Kreislaufwirtschaft und stellen gelungene Beispiele aus der öffentlichen Beschaffung in Bayern vor. Zielgruppe des Qualifizierungsangebots sind Mitarbeiter:innen staatlicher und kommunaler Beschaffungsstellen mit Praxiserfahrung im Vergaberecht.

Infos unter www.aiv.hfoed.de/de/fortbildung/qualifizierungs-offensive-ii/seminaruebersicht.html?tx_fhvphp_pi3%5Bitem%5D=nac01

April 2026 - Online-Forum Nachhaltige Beschaffung zum Thema **IT beschaffen** - selbstverständlich unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien! Weitere Infos und Termin: bahner@eineweltnetzwerkbayern.de

3./4. Juli 2026, Augsburg:

Ausstellung Öko-Soziale Beschaffung im Rahmen der Bayerischen Eine Welt Tage - Corporate Wear, Care & Pflege, Büromaterial, Give-aways für öffentliche Auftraggeber. Verschiedenste Gütezeichen und Siegel zeigen, wie soziale und ökologische Kriterien im Einkauf staatlicher und kommunaler Stellen in der Praxis angewandt werden können.

Kontakt: bahner@eineweltnetzwerkbayern.de



Demnächst in den Regionen:

28.1.2026, Kempten: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns „Schwaben-Süd“

Die Eine Welt-Promotorin Schwaben-Süd lädt im Namen des Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. zusammen mit der Allgäu GmbH zu einem Vernetzungstreffen für Fairtrade-Towns in Schwaben-Süd ein. Ziel ist die Planung von einem gemeinsamen Aktionsjahr 2027: "bio-regional-fair". Die Veranstaltung wird von 13.30-15.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Allgäu GmbH stattfinden. Weitere Infos / Anmeldung: <https://eveeno.com/fairtradetownsallgaeugmbh>.

29.1.2026, online: Kommunen und EineWelt - nachhaltige Beschaffung in „Schwaben-Süd“

Die Eine Welt-Promotorin Schwaben-Süd lädt im Namen des Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. zu einem online-Vortrag mit Eva Bahner (Fachpromotorin nachhaltige Beschaffung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.) für Kommunen im Allgäu ein. Die online-Veranstaltung wird 15.00-16.30 Uhr stattfinden.

Anmeldung bei Miriam Fontes: promotorin@weltladen-kempten.de.

2.2.2026, Bad Alexandersbad: Vernetzungstreffen Fairer Handel für „Oberfranken-Ost“

Vernetzungstreffen zum Fairen Handel in Oberfranken-Ost u.a. mit den Schwerpunkten "Sozialstandards in der Spielzeugindustrie" und "Bildungsarbeit im Weltladen".

Einladung: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberfranken-Ost/2026_Feb_2_-_Austauschtreffen_Fairer_Handel.pdf

Kontakt: Heike Rahn, heike.rahn@sidew.de

28.2.2026, Rosenheim: Vernetzungstreffen Fairer Handel für „Oberbayern-Süd-Ost“

Samstag, 28. Februar 2026, 09.30 - 16.00 Uhr, Rosenheim

U.a. mit Fairhandels-Beraterin Annegret Lueg zu „Basiswissen Wirtschaftlichkeit im Weltladen-Geschäftsbetrieb“ sowie der Vorstellung von Entwicklungspolitischen Bildungsveranstaltungen.

Einladung: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberbayern-Sued-Ost/2026_Feb_28_-_Einl_-_WL_ObbSO.pdf

Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de

3.2.2026, online: Instagram-Workshop

Die Eine Welt-Regionalpromotorinnen „Schwaben-Süd“ und „Oberbayern-Nord“ laden im Namen von Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. / Welt-Brücke Eichstätt e.V. am 3. Februar 2026, 17.30-19.30 Uhr, zum „Instagram-Intensiv-Workshop“ (online) ein.

Einladung: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Schwaben-Sued/2026_Feb_3_-_Instagram_Workshop.pdf

2.3.2026, Kempten: Vernetzungstreffen Globales Lernen / BNE „Schwaben-Süd“

Für den Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. lädt die Eine Welt-Promotorin Schwaben-Süd zusammen mit ihren Kooperationspartner:innen Bildungsmanagerin Landratsamt Ostallgäu, BNE-Beauftragte Schwaben und Klimaschutzmanager:in Kempten zum Vernetzungstreffen "Globales Lernen/BNE" ein. Der interaktive Austausch wird im Zukunftslabor Kempten stattfinden. Kontakt: Miriam Fontes, promotorin@weltladen-kempten.de

Einladung inkl. Anmeldelink: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Schwaben-Sued/2026_Maerz_2_-_Einl_-_Globales_Lernen_Schwaben-Sued.pdf

19.3.2026, Kaufbeuren: Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen „Schwaben-Süd“

Im Namen des Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. lädt die Eine Welt-Promotorin Schwaben-Süd gemeinsam mit der Abteilung Weltkirche im Bistum Augsburg und humedica e.V. zum Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen im Allgäu ein. Im Vordergrund steht Raum für Vernetzung u. Austausch, sowie ein Impulsbeitrag zu „Kolonialer Kontinuität“.

Einladung inkl. Anmeldelink: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Schwaben-Sued/2026_Maerz_19_-_Einl_-_Partnerschaftsgruppen_-_Schwaben-Sued.pdf

Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Promotorinnen

23.10.2025, „Schwaben-Süd“ / Martinszell: Gemeinwohlökonomie

Im Namen des Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. stellte die Eine Welt-Promotorin Schwaben-Süd ihre Arbeit / Themen bei der Regionalgruppe der Gemeinwohlökonomie im Allgäu vor. Gemeinsam mit den GWÖ-zertifizierten Unternehmen im Allgäu (u.a. Stoll Gruppe und Allgäu Batterie) wurden Kooperationsmöglichkeiten erörtert.

Kontakt: Miriam Fontes, promotorin@weltladen-kempten.de



29.10.2025, Kulmbach: Vernetzungstreffen Fairer Handel

Beim Vernetzungstreffen für Fair Handels-Akteure aus der Region Oberfranken-Ost am 29. Oktober 2025 in Kulmbach erläuterte Referentin Andrea Richert die Bedeutung der Produzentengruppen von Fairtrade Deutschland. Anschließend Diskussion u.a. über die Preisgestaltung im Lebensmitteleinzelhandel, Siegel für Kakao sowie Mengenausgleich.

Kontakt: Heike Rahn, heike.rahn@sidew.de

29.10.2025, „Schwaben-Süd“ / Lindenberg: Fairtrade-Town

Bei einem Informationsabend zur zukünftigen Fairtrade-Town Lindenberg im Rathaus Lindenberg stellte Eine Welt-Promotorin Miriam Fontes ihre Arbeit und Vernetzungsmöglichkeiten für Fairtrade-Towns im Allgäu vor.

Kontakt: Miriam Fontes, promotorin@weltladen-kempten.de



10.11.2025, online: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns Oberfranken

Vernetzungstreffen für Kommunen in Oberfranken - inhaltlicher Schwerpunkt war die nachhaltige Beschaffung von Textilien. U.a. mit drei Präsentationen von Unternehmen (Greiff, Living Crafts, HIT Hotel- & Imagetextilien), die auch Ansprüche an die eigene Produktion erläuterten. Es wurde deutlich, dass die Nachweise durch Fairtrade Cotton, Grüner Knopf und GOTS für die Unternehmen und die kommunalen Beschaffer:innen sehr hilfreich sind. Auch die Mitgliedschaft im FAIR BAND und im Bündnis für nachhaltige Textilien erleichtert die Bemühungen um Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Kontakt: Heike Rahn, heike.rahn@sidew.de / Kirstin Wolf, kirstin.wolf@sidew.de

19.11.2025, „Oberfranken-West“ / Bayreuth: Filmgespräch

Am 19. November 2025 präsentierten „Solidarität in der Einen Welt e.V.“ / Eine Welt-Regionalpromotorin für Oberfranken-West (Kirstin Wolf) und das Evangelische Bildungswerk (EBW), Oberfranken-Mitte, im Cineplex Bayreuth den Film „Vandana Shiva – Ein Leben für die Erde“. Der Film porträtiert die bekannte Umweltaktivistin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises, die weltweit für Saatgutvielfalt, Klimagerechtigkeit und Ernährungssouveränität kämpft.

Kontakt: Kirstin Wolf, kirstin.wolf@sidew.de

21.11.2025, Kaufbeuren: Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen „Schwaben-Süd“

Im Namen des Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. lud die Eine Welt-Promotorin Schwaben-Süd gemeinsam mit der Weltkirche im Bistum Augsburg und humedica e.V. zu einem Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen ein. Es gab einen Impulsbeitrag von Anton Stegmair zu „Partnerschaftsarbeit - nachhaltig gedacht“ sowie Raum für Vernetzung u. Austausch. Nach diesem erfolgreichen Auftakt soll ein weiteres Vernetzungstreffen voraussichtlich im kommenden Frühjahr stattfinden.

Kontakt: Miriam Fontes, promotorin@weltladen-kempten.de



24.11.2025, online: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns „Oberbayern-Süd“

Beim Online-Vernetzungstreffen für Kommunen / Fairtrade-Towns zum Schwerpunkt „nachhaltige Beschaffung“ gab Fachpromotorin Eva Bahner vom Eine Welt Netzwerk Bayern einen Überblick über Möglichkeiten, im Vergabeverfahren ökologische u. soziale Kriterien in Ausschreibung, Wertung u. Zuschlag zu integrieren. Neben Tipps für erfolgreiche Kommunikation u. Einstiegsstrategien hin zu einer nachhaltigen öko-sozialen Beschaffung gab sie einen Überblick über Informationsmöglichkeiten auf Bayern- sowie Bundesebene. Als gutes Beispiel aus der Praxis stellte Sebastian Schiller, Geschäftsführer der Carson Company aus Dießen am Ammersee, vor, wie eine nachhaltige u. faire Lieferkette von Arbeitsbekleidung aussehen kann bzw. wie Bauern dabei unterstützt werden, auf Bio-Baumwoll-Anbau ohne Pestizide umzustellen.

Kontakt: ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

26.11.2025, online: Fairtrade-Towns-Vernetzungstreffen „Schwaben-Süd“

Der Weltladen Kempten / die Eine Welt-Regionalpromotorin lud am 26. November 2025 zum Vernetzungstreffen für „Fairtrade-Towns“ und Interessierte in der Region „Schwaben-Süd“ ein. Neben Vernetzung wurde eine gemeinsame Jahresplanung 2026 thematisiert. Kontakt: Miriam Fontes, promotorin@weltladen-kempten.de



3.12.2025, „Oberfranken-West“ / Bamberg: Vernetzungstreffen Globales Lernen / Fairtrade-Schools

Am Vernetzungstreffen Globales Lernen / Fairtrade-Schools für die Region „Oberfranken-West“ am 3. Dezember 2025, 15.00 - 17.00 Uhr, in Bamberg, nahmen 28 Lehrer:innen und Schüler:innen aus Bayreuth, Bamberg und Forchheim teil. Sie tauschten sich zu erfolgreichen Projekten und Aktionen im Kontext Fairtrade an ihren Schulen aus.

Kontakt: Kirstin Wolf, kirstin.wolf@sidew.de

8.12.2025, Landkreis Kulmbach: Rezertifizierung fairer Landkreis

Die Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region „Oberfranken-Ost“ überreichte Landrat Klaus Peter Söllner am 8. Dezember 2025 im Landratsamt in Kulmbach die Urkunde bzgl. der Wiederauszeichnung des Landkreises Kulmbach als „Fairtrade-Landkreis“. Landrat Söllner hatte alle Mitwirkenden am (Re-)Zertifizierungsprozess - wie Gastrobetriebe, Weltladen, Campus Kulmbach, Mupáz und die Mitglieder der Steuerungsgruppe - ins Landratsamt eingeladen.

Kontakt: Heike Rahn, heike.rahn@sidew.de



8.12.2025, online: Partnerschaftsgruppentreffen Oberfranken

„Nachhaltig Partnerschaft gestalten!“ - Partnerschaftsgruppentreffen für die Region Oberfranken am Montag, 8.12.2025. Referent Elibariki Shilla, Jugenddiakon (Tansania, Augsburg), erläuterte im online-Treffen beispielhaft u.a. die verschiedenen Bedeutungen des Wortes Partnerschaft in Swahili. Hierbei wurde deutlich, welche Schwierigkeiten zu beachten sind, wenn wir uns mit unseren Partnergruppen über Partnerschaft austauschen.

Kontakt: Heike Rahn, heike.rahn@sidew.de / Kirstin Wolf, kirstin.wolf@sidew.de



BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

BtE Bildung trifft Entwicklung

Mit dem Programm **Bildung trifft Entwicklung**, kurz BtE, qualifiziert und vermittelt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Bildungsreferent:innen für Bildungsveranstaltungen im Globalen Lernen. Eine Welt-Themen werden durch Referent:innen mit persönlichen Erfahrungen aus dem Globalen Süden erfahrbar gemacht. Das Programm soll zu einer nachhaltigen, sozialverantwortlichen Gestaltung von Globalisierung beitragen. Es bezieht sich auf die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und den Beitrag des Globalen Lernens, **eine zukunftsfähige Entwicklung für alle** zu schaffen.

Unsere Formate

BtE learn

BtE learn stellt persönliche Erfahrungen unserer Referent:innen in den Mittelpunkt. Dadurch werden globale Zusammenhänge lebendig und greifbar gemacht – und so ein direkter Bezug zum Alltag der Teilnehmenden hergestellt.

BtE chat

BtE chat ermöglicht es Schulklassen und Gruppen in Deutschland, mit Gleichaltrigen oder Expert:innen aus Ländern des Globalen Südens in Kontakt zu treten. In Begleitung von erfahrenen Referent:innen lernen die Teilnehmenden, wie ein respektvoller interkultureller Austausch online und in einer anderen Sprache gelingt.

BtE act

BtE act bietet einer breiten Zielgruppe einen einfachen und interaktiven Zugang zu entwicklungs politischen Themen und Engagement im öffentlichen Raum. Kreative Aktionen des Globalen Lernens sensibilisieren auf niedrigschwellige Weise und motivieren Teilnehmende, aktiv zur Gestaltung einer gerechteren Welt beizutragen.

Unser erstes Vernetzungstreffen in 2026!

Am Samstag, 24.1.2026, veranstalten wir unser erstes Vernetzungstreffen in Augsburg mit thematischem Input „**BtE chat**“: Was ist der BtE chat? Wie funktioniert der Qualifizierungsprozess und welche Schritte gehören dazu? Wie kann ein chat interaktiv und lebendig gestaltet werden? Welche Herausforderungen gibt es? Was können die Teilnehmenden im Globalen Süden und im Norden aus den Veranstaltungen mitnehmen? Wie können chat -Methoden auch in klassischen learn-Veranstaltungen eingebunden werden? Wir freuen uns auf unsere Referent:innen sowie auf einen informativen Austausch!



25. November 2025: Lehrkräftefortbildung in Augsburg

Am 25. November 2025 fand die Lehrkräftefortbildung zum Thema „Fair streiten – Widerspruch erlaubt! Globales Lernen in der Verfassungsviertelstunde“ im Zeughaus in Augsburg statt.

Die Fortbildung setzte einen klaren Fokus auf die Integration demokratischer Werte und globaler Verantwortung im Unterricht. Ein zentraler Bestandteil war die Verfassungsviertelstunde, die als Format dazu beitragen soll, demokratische Haltungen wie Toleranz, Streitkultur und Perspektivwechsel im Schulalltag zu fördern. Nach einem

einleitenden Fachvortrag von Dr. Christian Boeser zur Bedeutung konstruktiven Streits in einer Demokratie konnten die Lehrkräfte in drei praxisorientierten Workshops neue Impulse für ihre Unterrichtsgestaltung gewinnen. Die Workshops vermittelten Ansätze zur Förderung von Demokratiekompetenzen und der Entwicklung eines respektvollen Dialogs – sowohl in klassischen Unterrichtseinheiten als auch im digitalen Raum.



Ansprechpartnerinnen für BtE Bayern

Projektreferentin: Jenna Cho, cho@eineweltnetzwerkbayern.de;

Projektleiterin: Ines Kowalke, kowalke@eineweltnetzwerkbayern.de

Projektleiterin: Sophie Schuster, schuster@eineweltnetzwerkbayern.de

Telefon: 0821-650 72936

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



30. Oktober 2026: Auszeichnungsfeier des „Kinderhaus Stadtentdecker Neu-Ulm“

Am 30. Oktober erhielt das „Kinderhaus Stadtentdecker Neu-Ulm“ im Rahmen einer kleinen Feier die Auszeichnung zur „Eine Welt-Kita“. Nach einer musikalischen Darbietung der Kinder nahmen die Leiterin des Kinderhauses, Sina Best, der Neu-Ulmer Dezernent für Bildung, Kultur, Freizeit, Sport und Soziales, Ralph Seiffert, sowie Giovanna Wagner, die das Projekt im Kinderhaus betreut, die Urkunde entgegen.

Wie sehr die „Eine Welt-Kita“ bereits im Alltag mit Leben gefüllt wird, konnte bei einem Rundgang durch die Einrichtung entdeckt werden. Zahlreiche ausgestellte Werke der Kinder zeugen davon, dass Eine Welt-Themen mit Spaß und Kreativität erörtert und umgesetzt werden. Auch bei der Ausstattung wird auf Kreativität und das Schonen von Ressourcen Wert gelegt, wie am Beispiel des selbstgebauten Stift- und Scherenhalters aus einem alten Birkenstamm zu sehen.

Neben dem täglichen warmen Mittagessen gibt es montags ein gemeinsames Frühstück. Auch hier wird auf bio-regional-faire Produkte Wert gelegt.

Im Anschluss an die Feier gab es bei einem interkulturellen Buffet, mitgebracht von den Eltern, Gelegenheit zum Austausch.



„Wie wird man Eine Welt-Kita? Und wie aufwändig ist die Bewerbung?“

Diese Fragen werden so oder ähnlich immer wieder gestellt. Angesichts der immer größer werdenden Belastung des pädagogischen Fachpersonals aufgrund z.B. von Berichtspflichten und personeller Unterbesetzung gibt es die Befürchtung, sich mit der Auszeichnung zur „Eine Welt-Kita“ noch zusätzliche Arbeit aufzuladen. Wie uns bereits ausgezeichnete Eine Welt-Kitas stets bestätigen, lässt sich der Aufwand jedoch gut bewerkstelligen. Vor allem wird immer wieder betont, wie überschaubar das Antragsformular ist. So werden beispielsweise keine Kassenzettel o.ä. für den Nachweis der verwendeten Produkte aus Fairem Handel oder die Anschaffung kultursensibler Ausstattung verlangt sondern wir vertrauen auf die Richtigkeit der gemachten Angaben, gerne ergänzt durch ein paar Fotos.

Ziel des Projektes „Eine Welt-Kita: fair und global“ ist es, Kinder auf eine zunehmend vernetzte und globalisierte Welt vorzubereiten indem ihnen ermöglicht wird, sich als aktiver und gestaltender Teil der Einen Welt zu erfahren. Themen wie Konsumverhalten, globale Gerechtigkeit, Kinderrechte, Solidarität und kulturelle Vielfalt werden dabei im Kita-Alltag mit Leben gefüllt und ermöglichen einen positiven, handlungsorientierten „Blick über den Tellerrand“. Das pädagogische Fachpersonal soll daher seine Zeit für diese wertvolle Aufgabe aufwenden können. Ebenso wichtig ist die Fortbildung der Mitarbeitenden im Bereich „Globales Lernen“, sei es in Workshops oder Inhouse-Schulungen. Der Aufwand für die Bewerbungsbögen wird daher möglichst gering gehalten.

Alle Infos zur Auszeichnung inkl. der Bewerbungsunterlagen: <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen/eine-welt-kita/auszeichnung>



26. Januar 2026, 18.00 Uhr, Bad Aibling:

Austauschtreffen für Eine Welt-Kitas und Interessierte inkl. Wiederauszeichnung des Kinderhaus CAMINO in Bad Aibling,

Kinderspiele aus dem Globalen Süden

Broschüre mit Kinderspielen aus vielen Regionen und Ländern dieser Welt, z.B. Benin, Syrien, Indonesien oder Brasilien. Für Kinder aller Altersgruppen und mit unterschiedlicher Spieldauer.

Herausgegeben von Weltoffen e.V.
Kostenloser Download:
<https://weltoffen-leipzig.de/wp-content/uploads/2025/04/Spielbroschuere-Globaler-Sueden-WeltOffen-2024.pdf>



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
Projekt „Eine Welt-Kita: fair und global“
Metzgplatz 3
86150 Augsburg
T: 06021-3288699
M: schurse@eineweltnetzwerkbayern.de

BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Mission EineWelt: Lateinamerikawoche 2026 in Nürnberg und online

Die Lateinamerikawoche 2026 in Nürnberg ist eine vielfältige Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen in Lateinamerika und bietet Musik, Kultur, Diskussionen und Informationsangebote. Vom 21.01.26 bis 26.02.26 zeigt die Ausstellung „Amazonien – der größte Regenwald und wir“ die Bedeutung des Regenwaldes, ergänzt durch Workshops für Gruppen und Schulklassen. Die Hauptveranstaltungen finden vom 24.01. bis 31.01.26 live in der Villa Leon und online per Zoom (Mo-Fr) statt und umfassen Konzerte, Theater-Workshops, einen ökumenischen Gottesdienst sowie Vorträge und Diskussionen zu Hintergründen, Lösungsansätzen und internationaler Solidarität. Mehr Infos: <https://www.lateinamerikawoche.de/>

KDFB Landesverband Bayern: Kongress „Handeln... jetzt!“ am 18. April 2026

Der KDFB Landesverband lädt gemeinsam mit seinem Landesbildungswerk und der Katholischen Akademie Bayern ein zu „Handeln... jetzt! Kongress zu planetaren Grenzen und unserer globalen Verantwortung“. Täglich erhalten wir alarmierende Nachrichten: Klimawandel und Umweltzerstörung bedrohen unsere Erde und verschärfen Ungerechtigkeiten weltweit. Besonders die Ärmsten und Schwächsten – sowohl im Globalen Norden, aber noch mehr im Globalen Süden, insbesondere Frauen – sind den Folgen oft hilflos ausgeliefert. Sie haben nur eingeschränkte Möglichkeiten, auf die Veränderungen zu reagieren, die sie selbst nicht verursacht haben. Doch wie genau hängen Klimawandel und Ungerechtigkeit tatsächlich zusammen? Was kann der und die Einzelne beitragen, diese Entwicklungen zu stoppen? Samstag, 18. April 2026, 9.30 – 17.30 Uhr, München (Kath. Akademie). Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Politik, Gesellschaft und Kirche, Markt der Möglichkeiten und Infokarussells zu Landwirtschaft, planetarer Gesundheit und der besonderen Situation von Frauen und Gelegenheit zum Netzwerken / Ideenaustausch. Mehr Infos / Anmeldung (40 Euro): <https://www.bildungswerk-kdfb-bayern.de/besondere-angebote/>

Informationsabend des Weltladen Roth: „Gewinne ohne Gewissen?“

Freitag, 23. Januar 2026, 19:00 Uhr im FiS (Fenster in der Stadt).

Das Ende der unternehmerischen Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und ökologischen Standards in den globalen Lieferketten? Was verlieren die Menschen im Globalen Süden? Was verlieren die Unternehmen? Welche positiven Wirkungen des beabsichtigten Gesetzes gab es im Vorfeld?

Eine aktuelle Bestandsaufnahme um die EU-Lieferkettenrichtlinie sowie das deutsche Lieferkettengesetz und deren Folgen für die Betroffenen.

Referentin: Gisela Voltz, Fachreferentin für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei Mission EineWelt.

Das Weltladenteam Roth lädt herzlich ein - Eintritt frei.

<https://www.evang-kirche-roth.org/index.php/weltladen2>



Plakatausstellung von Terre des Hommes:

„Kinder haben Rechte - überall auf der Welt“

Kloster Benediktbeuern vom 7.2. - 15.3. 2026 im Kapitelsaal, geöffnet täglich von 09.00 Uhr - 18.00 Uhr

Diese Kinderrechte sind in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen festgeschrieben und gelten für jedes Kind, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Religion. Sie sollen Kindern die Möglichkeit sichern, sich zu entfalten, ihre Meinung zu sagen und aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben. Doch leider werden diese Rechte nicht überall eingehalten. Viele Kinder können nicht zur Schule gehen, müssen arbeiten oder erleben Gewalt und Ausgrenzung. Terre des Hommes setzt sich weltweit in Politik und Zivilgesellschaft für die Umsetzung dieser Rechte ein und unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ihre Rechte kennenzulernen, sich zu engagieren und ihre Anliegen zu vertreten. In Projekten in rund 40 Ländern werden Kinder gestärkt, Missstände aufgezeigt und gemeinsam Lösungen entwickelt. Die Bannerausstellung »Kinder haben Rechte« zeigt einige der wichtigsten Kinderrechte – und stellt Kinder vor, die in Terre des Hommes-Projekten aktiv sind: für Bildung, Gesundheit, Schutz vor Gewalt, eine saubere Umwelt und faire Chancen für alle. Die Banner sind mit kurzen Texten in einfacher Sprache versehen und richten sich an alle Interessierten, insbesondere an Kinder.

www.tdh.de



Marafiki wa Afrika e.V.: Ausstellung „Die Begegnung“ wandert weiter

Nach einer erfolgreichen Präsentation in der Katholischen Landvolkshochschule Petersberg (vgl. RU 108) wandert die Ausstellung "Die Begegnung" von Marafiki wa Afrika - Freunde für Afrika e.V. – (in Zusammenarbeit mit Marian Kretschmer) im Jahr 2026 weiter:

30.1.-April 2026: Versus Barbershop, Sonnenstr., Freising

Vernissage: 12.2.2026, 19.00 Uhr mit Künstlergespräch und Musik

Marafiki beteiligt sich außerdem an der Langen Nacht der Demokratie am 2.10.2026 in Freising. Zur Vorbereitung finden (als Begleitprogramm zum Beginn der Ausstellung) von 2.2.- 13.2.2026 Werte-Workshops "vom ich zum wir" in Freising statt. Es gibt feste Gruppen, z.B. die Klassen 1-4 der Grundschule St. Lantbert oder die Fachakademie für Sozialpädagogik (Schwerpunkt Kinderrechte), aber auch zwei kostenfreie öffentliche Workshops über den Kooperationspartner Dombergakademie. Aus diesen Entwürfen entsteht ein Gesamtkunstwerk - ein Werte- /Demokratie-statement, das im Sommer wieder mit Marian Kretschmer und allen, die wollen, öffentlich gemalt wird (Wand oder Banner). Präsentiert wird alles (Entwürfe / Prozess/ öffentl. künstlerisches Statement) dann zur Langen Nacht der Demokratie am 2.10.2026.

Mehr Infos: <https://www.marafiki.de>

Anmeldung: info@marafiki.de



40 Jahre Welt-Laden Haßfurt

Der Welt-Laden Haßfurt feierte 2025 ein Jubiläumsjahr, nämlich sein 40jähriges Bestehen. Was 1985 im kleinen Rahmen im Diözesanbüro Haßfurt begann, mauserte sich über die Zeit mit mehreren Umzügen zum dem Fachgeschäft für Fairen Handel im Herzen der Stadt Haßfurt direkt am Marktplatz.

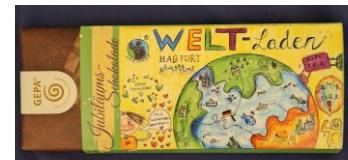
Zum 40-jährigen Jubiläum organisierte der Verein Partnerschaft Eine Welt e.V. Haßfurt (Träger des Welt-Ladens) einige besondere Events. Dazu gehörten u.a. die Ausstellung „Kinder hinter Gittern“ vom Tatortverein e.V., ein Spielevormittag auf dem Kirchplatz/ Marktplatz und ein „Weltbewusster Stadtrundgang“. Eröffnet wurde das Jahr mit der Vorstellung der „Jubiläumsschokolade“. In den eigens kreierten Schuber konnten je nach Belieben diverse Gepa-Schokoladen eingesteckt werden.

Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Auftritt von Christian Springer in der Stadthalle im September. Der Kabarettist und Gründer von Orienthelper e.V. berichtete über die Situation im Nahen Osten und darüber, wie seine Organisation Hilfe und Hilfestellung leistet.

Mit dem Auftritt des Gospelchors „Voice of Glory“ in der kath. Pfarrkirche endete am 15.11.25 das Jubiläumsjahr.

Die Erlöse der Jubiläumsveranstaltungen und 0,50 € je verkaufter Tafel Jubiläumsschokolade gehen an Preda Freundeskreis e.V., der Kindern auf den Philippinen den Start in ein glückliches und erfolgreiches Leben ermöglicht.

www.weltladen-hassfurt.de



Gemeinsam in Herrieden gegen Ausbeutung und Ressourcenverschwendungen: Teilnahme an der HandyAktion Bayern

Der Eine Welt Verein Herrieden nimmt wieder an der HandyAktion Bayern teil und sammelt so bereits zum 3. Mal alte und ungenutzte Handys im Weltladen. Hier können die Geräte in die bereitgestellte Sammelbox eingeworfen werden, die dann regelmäßig im Sammelzentrum, der Caritas-Kreisstelle Herrieden, in den gefahrgutkonformen Alu-Container entleert wird.

Beate Jerger vom Vorstandsteam des Eine Welt Vereins begrüßt die neue und benutzerfreundliche Möglichkeit der Sammlung sehr. Als Caritas-Mitarbeiterin hat sie die Sammelaktion mit dem System „Freddy Datenfresser“ der Inklusionsfirma JuRec IT Social & Green Remarketing GmbH initiiert. Michael Deffner, Leiter der Caritas-Kreisstelle war sofort von der Aktion überzeugt: „Wir machen bei der Handyaktion Bayern mit, weil wir als Caritas-Kreisstelle ein Zeichen für globalen Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit setzen wollen“. Die Handysammlung wurde auch im Rahmen der Teilnahme an der Bayerischen Klimawoche von der Stadt Herrieden beworben. Derzeit sind neben dem Weltladen folgende Sammelstellen bei JuRec IT registriert: Stadt- und Pfarrbücherei, secondhand caritas, Rathaus, Realschule und Evang. Christuskirchengemeinde.

„Die Registrierung als Sammelstelle funktioniert ganz einfach und der Kontakt als Sammelzentrum zur Sammelfirma läuft unkompliziert und sehr freundlich ab“, freut sich Beate Jerger und hofft, dass sich durch die einfache Organisation weitere Sammelstellen finden.

Die HandyAktion Bayern wird durch Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Ev.-Luth. Kirche in Bayern koordiniert - in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern.

HandyAktion Bayern: <https://mission-einewelt.de/kampagnen/handyaktion-bayern/>



Weltladen Mitterfelden: Teilnahme bei Empfang für Ehrenamtliche

Auf Einladung des Bundespräsidenten und seiner Frau Elke Büdenbender nahm Rosi Pscheidl auch in 2025 als Repräsentantin des Weltladens Mitterfelden am Empfang für Ehrenamtliche teil. Aus ihrem Bericht:

Ich habe mich sehr gefreut über diese ganz besondere Einladung zum Weihnachtskonzert in der Basilika St. Anna in Altötting und dem anschließenden Empfang für Ehrenamtliche mit unserem Bundespräsidenten und seiner Frau Elke Büdenbender. Es war mir eine besondere Ehre, bei diesem wunderschönen Abend, dem festlichen Rahmen, diesem stimmungsvollen Konzert und dem anschließenden Ehrenamtsempfang mit dabei sein zu dürfen. Bei liebevoll zubereiteten Schmankerln und interessanten Gesprächen klang dieser wunderschöne Adventsabend aus.

Dankbar, dass ich mit dabei sein durfte, und sehr gerne habe ich unser seit über 38 Jahren ausschließlich ehrenamtliches Weltladenteam Mitterfelden würdig vertreten, da Ehrenamt in der heutigen Zeit oft ganz schwierig ist, mit vielen Auflagen, Problemen und Nachwuchssorgen verbunden ist.



Rosi Pscheidl, Ulrike Scharf
(bayr. Sozialministerin),
Ludwig Wetzelberger

Weltladen Mitterfelden: Projekt Philippinen – Soforthilfe nach Taifun November 2025

Um die größte Not zu lindern haben wir Father Shay umgehend 5.000 € für Lebensmittelverteilung geschickt, die er mit Francis selber in Cebu an fast 300 Familien verteilte, die durch die Flut alles verloren haben.

Für das Dorf Baogor übernehmen wir nach kompletter Zerstörung der Wasserversorgung die Finanzierung der Neuanlage (Father Shay) einer Wasserleitung mit Brunnen für die langfristige Versorgung mit sauberem Wasser im gesamten Ort.

Zudem schicken wir 3 Wasserfiltersysteme "Paul" (in Zusammenarbeit mit dem Erfinder Prof. Frechen) an die Therapiezentren von Father Shay, um ihnen dort die langfristige kostenfreie Versorgung zu ermöglichen und auf die teuren Plastikkanister (Umwelt!) mit Trinkwasser verzichten zu können.

Es ist unserem Weltladenteam ein besonderes Anliegen, langfristig sinnvolle und zukunftsweisende Projekte zu finanzieren.

<https://weltladen-mitterfelden.jimdofree.com/>



Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra bei Tagung zu kommunalen Partnerschaften in der Residenz München vorgestellt

Am Donnerstag, 27. November 2025, lud das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration zur Tagung „Global vernetzt: Partnerschaften bayerischer Kommunen mit Kommunen im Globalen Süden“ in die Residenz München ein.

Kommunen mit Partnerschaften und Kommunen, die daran interessiert sind, konnten sich informieren, austauschen und neue Perspektiven für die internationale Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene gewinnen. Denn kommunale Partnerschaften mit dem Globalen Süden ermöglichen einen Austausch, bei dem beide Seiten ihre jeweiligen Lebenswirklichkeiten näher kennenlernen, voneinander lernen, gemeinsam Lösungen für Problem- und Mangelsituationen - z.B. Klimaschäden, Wasserprobleme, Fehlen von Schulräumen, von Straßen - entwickeln, voneinander profitieren. Durch das Teilen von Kulturen, Traditionen, Lebensbedingungen und Herausforderungen wird das Leben in den Kommunen bereichert und gleichzeitig konkrete Mangelsituationen gemeinsam angegangen, teils mit staatlicher Förderung hier und dort.

Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, lobte in seiner Eingangsrede das Engagement der Eine-Welt-Gruppen und verwies darauf, dass eine gerechte, sichere und nachhaltige Welt durch gemeinsames Engagement und Verantwortung entsteht. Herrschings stellvertretender Bürgermeister und Gemeinderat Hans-Jürgen Böckelmann hatte dann das Privileg, neben zwei weiteren Vertretern von bayerischen Städtepartnerschaften beispielhaft Herrsching – Chatra vorzustellen.

Komplette Pressemitteilung: <https://indienhilfe-herrsching.de/node/814>



INDIENHILFE e.V.
Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-123
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Das Foto zeigt eine Delegation aus Chatra bei einem Besuch in Herrsching.

Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!
Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Aschaffenburg: „1. Aschaffenburger Fairtrade-Tag für Schulen“

Schüler:innen aller Schulformen und Altersstufen waren vom Weltladen/Eine Welt-Station Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg und Martinusforum zum „1. Aschaffenburger Fairtrade-Tag für Schulen“ am 31. Oktober 2025 eingeladen. Ca. 130 Schüler:innen aus 14 Schulen, angefangen bei Grundschulen, über Mittel- und



Realschulen, Gymnasien, einer Berufsschule, einer Fachakademie und einer Schule für Körperbehinderte aus Stadt und Landkreis folgten gemeinsam mit ihren Lehrkräften dem Aufruf. In fünf Workshops mit Referent:innen von „BtE - Bildung trifft Entwicklung Bayern“ und fairtrade Deutschland beschäftigten sie sich mit den Themen „Fairtrade School werden und bleiben“, „Kakao und Schokolade“, „Koloniale Strukturen im Fairen Handel“, „SDGs“ und dem „Weltpspiel“. Ein Markt der Möglichkeiten präsentierte die Bildungsmaterialien der Eine Welt-Station Aschaffenburg, fair produzierte Kleidung und einen bio-regionalen Unverpackt-Laden. Die Lehrkräfte trafen sich zu einer moderierten Austauschrunde, bei der die bereits zertifizierten Fair-trade Schools ihr eindrucksvolles Engagement präsentierten.

Im abschließenden Plenum waren sich alle Beteiligten einig: das muss wiederholt werden!



Ausstellung „Recognize.React. Für eine menschenwürdige Kindheit“



Diese Installation in Trägerschaft des Child Dignity Center der Ukrainischen Katholischen Universität Lviv/Ukraine macht eindrucksvoll auf die Bedeutung von Kinderschutz aufmerksam. Über 100 T-Shirts, bedruckt mit Illustrationen der Künstlerin Ulyana Krekhovets, erzählen bewegende Geschichten – von Geborgenheit und glücklicher Kindheit bis hin zu Erfahrungen von Verletzung und Missbrauch. Die Motive sind ursprünglich für einen Safeguarding-Onlinekurs entstanden. Die Wandausstellung lädt dazu ein, hinzuschauen, nachzudenken und Verantwortung zu übernehmen. Sie ist Teil des internationalen Projekts „SAFEGUARDING. Kindersicherheit im kirchlichen Umfeld“, das von Expertinnen und Experten aus sechs Ländern (Kroatien, Polen, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn, Ukraine) entwickelt worden ist. Einen guten Eindruck von der Installation vermittelt ein kurzes Video unter <https://www.youtube.com/watch?v=K48ZP5dW3PE>.



Kontakt bei Renovabis und Informationen zur Ausleihe: Heike Faehdrich, E-Mail: hf@renovabis.de, Tel.: 08161/530972

Musicians for a better life: Musikschule für Kinder der Wagogo in Tansania

Unser neues Projekt in Nzali (Tansania)

Gemeinsam mit der Künstlergruppe Wagogo Music Art, mit der wir bereits 2022 die Ngoma-Oper „Breaking the Silence of Circumcision for Women“ aufgeführt haben, starten wir ein neues Herzensprojekt: Eine Musikschule für Kinder und Jugendliche im Dorf Nzali – im Herzen der Region Dodoma.

Tradition bewahren - Kinder stärken

Die Musikerinnen und Musiker der Wagogo Music Art leben in Nzali als Bauern und Künstler. Sie beherrschen alle traditionellen Instrumente des Wagogo-Volkes – darunter Ilzeze, Ilimba, Filimbi, Mlanzi, Ipangwa, Marimba und Kalimba – sowie die einzigartigen Tänze und Gesänge der Wagogo-Musik, die in pentatonischen Melodien und vielstimmigen Rhythmen erklingt. In der neuen Musikschule werden sie wöchentlichen Unterricht für 50 Kinder anbieten. So bleibt die musikalische und kulturelle Tradition lebendig und wird an die nächste Generation weitergegeben. Musik als Stimme gegen Beschneidung



Im Mittelpunkt steht die Botschaft der Gruppe Wagogo Music Art, die es sich in ihren traditionellen Liedern zur Aufgabe gemacht hat, über die Rechte von Frauen und Kindern zu singen und zu spielen. Alle Mitglieder der Gruppe leben ein sehr traditionell verwurzeltes Leben in einer Dorfgemeinschaft. Viele Familien stehen unter gesellschaftlichem Druck, ihre Töchter beschneiden zu lassen, um sie vor Ausgrenzung zu schützen – denn oft gilt es als Tabu, eine unbeschnittene Frau zu heiraten. Viele der Frauen sind selbst beschnitten und leiden unter den Folgen. Für ihre Töchter wünschen sie sich ein Leben in der Tradition – aber ohne Beschneidung, mit der Möglichkeit, anerkannt und respektiert in ihrer Gemeinschaft zu leben.

Die Ngoma – die traditionelle Musik, der Tanz und der Gesang – bietet Frauen und Mädchen einen geschützten Raum, in dem sie über ihre Erfahrungen singen und gegen die Beschneidung protestieren können. Die Kinder und Jugendlichen der Musikschule sollen lernen: „Ich bin Teil unserer Tradition – aber ich lehne Beschneidung ab. Ich bin trotzdem ein vollwertiges Mitglied unserer Kultur und Gemeinschaft.“

Weitere Infos: <https://mufoev.com>

Den Jahresbericht von Musicians for a better life 2025 herunterladen: https://mufoev.com/wp-content/uploads/2026/01/Jahresbericht_-2025_-Musicians-for-a-better-Life-e.V.pdf

FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Gabriela Heinrich MdB (SPD), Menschenrechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion:

Frohes neues Jahr?

Das vergangene Jahr war aus weltpolitischer Sicht schrecklich. Russland hat das Morden und Zerstören in der Ukraine fortgesetzt. Donald Trump stellte schon bald die Hilfe für die Ukraine und vieles mehr in Frage. Währenddessen litten die Menschen in Gaza, wo es zumindest seit Oktober einen Waffenstillstand gibt. Im Sudan ist wegen des Bürgerkrieges die schwerste humanitäre Katastrophe der Welt zu verzeichnen. Ende 2025 begannen dann „Wahlen“ in Myanmar. Die Militärdiktatur hatte sicherheitshalber nur genehme Parteien zugelassen. Und natürlich dürfen auch nur diejenigen die Militärdiktatur „wählen“, die nicht gerade gefoltert werden, im Gefängnis sitzen oder längst ermordet worden sind.

2026 ist leider nicht besser gestartet. Dabei rede ich noch nicht einmal von den absurden Annektionsgelüsten der USA gegenüber Grönland. Zwar hält sich mein Bedauern in Grenzen, dass Nicolás Maduro, der Staatspräsident von Venezuela, jetzt in den USA in Haft sitzt. Er hatte aus Venezuela eine Diktatur mit Folter und außergerichtlichen Hinrichtungen gemacht und konnte nur aufgrund von Wahlfälschung und Waffengewalt des Militärs Staatspräsident bleiben. Acht Millionen Menschen flohen deswegen aus Venezuela. Das Land übernahm die traurige Spitzenposition der Herkunftsländer von Flüchtlingen weltweit. Trotzdem: Ein falscher Weg führt nicht zum richtigen Ziel. Und jeder Bruch des Völkerrechts ist ein falscher Weg.

„Heute geht es darum, zu verhindern, dass die Welt sich in eine Räuberhöhle verwandelt“, hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gesagt, und er hat damit Recht. Die Alternativen sind: Völkerrecht oder Räuberhöhle. Zumal Trump deutlich gemacht hat, dass es ihm in Venezuela nicht etwa um den Sturz einer blutigen Diktatur und die Rückkehr zur Demokratie geht. Sondern um Öl. Er will zusammen mit der „Rest-Diktatur“ die Kontrolle über die größten Ölreserven der Welt übernehmen. Während Putin sich derweil mit Waffengewalt Seltene Erden und andere kritische Rohstoffe in der Ukraine sichern möchte. Bei allem muss man fast schon froh sein, dass China bislang „nur“ im Südchinesischen Meer „robust“ Gebietsansprüche gegenüber den kleineren Anrainerstaaten geltend macht

und noch nicht Taiwan gewaltsam eingenommen hat.

Das Räubertum funktioniert am besten in Diktaturen. Dort ist es ein leichtes, etwa Gold- und Diamantenminen im Austausch für Waffen oder Geld für die Diktatur auszubeuten, wie es in einigen afrikanischen Staaten passiert. Auch dort gibt es ungute Partnerschaften, in deren Rahmen die Länder – und die dort lebenden Menschen – regelrecht ausgeraubt werden. Mit dabei ist übrigens oft auch Russland.

Einige Große wollen nicht nur Landsgrenzen in ihrem Sinne verändern, sondern gleich die ganze Weltordnung. Das Völkerrecht wird mit jeder Verletzung ausgehöhlt. Genau deswegen müssen wir standhaft bleiben, wenn es etwa darum geht, die Ukraine zu unterstützen. Denn die Invasion eines Nachbarlandes darf nicht einfach durch wegschauen legitimiert werden. Wir müssen Unrecht benennen. Aber wir müssen auch selbst Akteur sein. Die EU ist die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt. Wir brauchen nicht zuzusehen, wenn die Großen die Kleineren herumschubsen und dabei das Völkerrecht schreddern. Wir sind selber groß und sollten uns nicht klein machen. Dafür braucht es den Zusammenhalt in der EU – leider auch ihre stärkere militärische Unabhängigkeit. Und den Widerstand gegen diejenigen, die die EU auseinanderbrechen wollen, damit sie in kleine Teile zerfällt. Und damit meine ich nicht nur Putin, sondern auch ihm nahestehende Parteien in Europa.

Es braucht zugleich den weiteren Ausbau unserer Partnerschaften. Mit anderen großen Demokratien wie Brasilien und Indien. Aber auch Staaten wie die Philippinen oder Vietnam haben – unabhängig von ihrer Regierungsform – kein Interesse an einer Welt, in der statt der Stärke des Rechts das Recht des Stärkeren gilt. Also: Völkerrecht statt Räuberhöhle!

Stephanie Schuhknecht MdL (Bündnis90/Die Grünen), Vorsitzende des Wirtschaftsausschuss im Bayerischen Landtag:

Energiewende, Digitalisierung und Solidarität – Was wir von Kenia lernen können

Kenia zeigt, wie konsequente Transformation funktionieren kann – ob bei erneuerbaren Energien, beruflicher Bildung oder digitaler Innovation. Unsere Delegationsreise machte spürbar, warum das Land als Vorreiter gilt und weshalb eine engere Zusammenarbeit für beide Seiten ein Gewinn wäre.

Eindrücke zwischen Tradition und Moderne

Wenn ich an Kenia denke, erinnere ich mich an den Duft



frisch gemahlener Arabica-Bohnen und an Dawa, den heißen Ingwer-Zitronen-Honig-Saft. Schon diese ersten Eindrücke ließen



Beste Voraussetzungen für Stromproduktion mit Geothermie am Lake Naivasha

erahnen, wie lebendig das Land ist. Kenia beeindruckt nicht nur durch Herzlichkeit, sondern ist ein wirtschaftliches Vorzeigeland in Ostafrika, das konnten wir im Rahmen unserer Reise des Wirtschaftsausschusses erleben. Die Dynamik eröffnet große Chancen für eine stärkere Partnerschaft mit Bayern. Während chinesische Unternehmen längst präsent sind, agieren deutsche Firmen bisher zurückhaltender, obwohl Kenia in Bereichen wie Energie und Digitalisierung bereits heute viel zu bieten hat.

Kontraste als Innovationsmotor

Nairobi wirkt mit seinen vier Millionen Einwohner:innen wie ein pulsierender Organismus. In den digitalen Ideenschmieden des „Silicon Savannah“ – wo wir das Start-up Blackrhino trafen – entstehen internationale Standards. Nur wenige Kilometer entfernt liegt mit Kibera einer der größten Slums Afrikas. Dort leben über 500.000 Menschen, und doch spürt man überall Pragmatismus, Gemeinschaftsgeist und Solidarität.

Pionier der Energiewende: Kenias Weg zur Klimaneutralität Bereits 92 % des kenianischen Stroms stammen aus erneuerbaren Quellen. Besonders prägend ist die Geothermie: Im Rift Valley besuchten wir Anlagen, die Wasserdampf aus 3.000 Metern Tiefe direkt in Strom verwandeln. Kenia verfolgt das klare Ziel, bis 2030 vollständig auf Erneuerbare umzusteigen und dabei eine wachsende Industrie nachhaltig zu versorgen.

Ein inspirierendes Beispiel für innovative Klimalösungen ist zudem das Projekt char2cool. Es begegnet der Problematik der invasiven Wasserhyazinthe, die Ökosysteme wie den Viktoriasee bedroht. Durch Karbonisierung wird diese Biomasse in hochwertige Pflanzenkohle umgewandelt. Das entzieht der Atmosphäre aktiv CO₂, schützt die Biodiversität und schafft gleichzeitig fruchtbare Böden sowie lokale Wertschöpfung – ein Musterbeispiel für die Verbindung von Umweltschutz und Unternehmertum.

Bildung und gesellschaftlicher Wandel

Sehr eindrücklich war unser Besuch an der National Polytechnic, einer Berufsschule nach deutschem Modell. Besonders im Automotive-Bereich wurde spürbar, wie ambitioniert junge Menschen hier lernen. Bildung genießt einen bemerkenswert hohen Stellenwert. Gleichzeitig wirken die kleinen Momente nach – etwa der Austausch mit Kindern in Kibera, die durch das World Food Programme Mahlzeiten erhalten und teilweise eigenes Gemüse anbauen.

Besonders eindrucksvoll ist zudem die Rolle der Frauen: Überall in Politik und Verwaltung begegnete uns eine große Selbstverständlichkeit, mit der Frauen Verantwortung übernehmen.

Kenia ist ein junger, ambitionierter Standort mit großem Potenzial. Es gibt noch Baustellen bei der Infrastruktur und Rechtsstaatlichkeit – Herausforderungen, die sich am wirkungsvollsten gemeinsam angehen lassen.

Asante sana für die Offenheit und die vielen Impulse!

Infobox: Kenia kompakt

Erneuerbare Energien: 92 % Anteil am Strommix (führend bei Geothermie).

Sonne: 10–12 Sonnenstunden täglich bieten enormes, bisher teils ungenutztes Photovoltaik-Potenzial.

Innovation: Über 300 Tech-Start-ups in der „Silicon Savannah“. Bekanntestes Beispiel: das mobile Bezahlsystem M-Pesa.

Leadership: 32 % der CEO-Posten sind mit Frauen besetzt (zum Vergleich: in Deutschland je nach Jahr nur ca. 3–7 %).

VERMISCHTES

ADVENIAT: Statement von Bischof Vicente Ferreira zu den Folgen der Ausbeutung der Bodenschätze (Brasilien/Lateinamerika)

Zur Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion am 27.11.2025 wies Bischof Vicente Ferreira (Nossa Senhora/Brasilien) in einer engagierten Stellungnahme auf die Folgen der Ausbeutung der Bodenschätze in Brasilien und Lateinamerika für Mensch und Umwelt hin: Die Unternehmer versprechen Arbeitsplätze, Entwicklung und Chancen für die Menschen und die Gesellschaft. Sie nehmen jedoch den Reichtum mit und hinterlassen der Bevölkerung nichts als Armut.

Gerichtsverfahren nach Tragödien - wie z.B. Brumadinho (geborstenes Rückhaltebecken Eisenerzmine) werden in den meisten Fällen als „Wiedergutmachungen“ ohne Beteiligung der Bevölkerung festgelegt. Die Justizbehörden und Regierungen einigen sich direkt mit den multinationalen Unternehmen.

Das Thema Bergbau und seine zerstörerischen Folgen war auf der Weltklimakonferenz sehr präsent. Während die Bergbauunternehmen im offiziellen Teil der COP 30 einen großen Verhandlungstisch hatten, protestierten soziale Bewegungen, Organisationen der indigenen Völker auf dem parallelen Gipfel der Völker lautstark gegen die Ölförderung im Amazonasgebiet und forderten Gerechtigkeit für die Betroffenen. Sie wenden sich gegen jede Form von räuberischem Rohstoffabbau.

Bischof Ferreira rekurriert im Text auf Laudato Si: Zitat Papst Franziskus: „Es wird unerlässlich, ein Rechtssystem zu schaffen, das unüberwindliche Grenzen enthält und den Schutz der Ökosysteme gewährleistet, bevor die neuen Formen der Macht, die sich von dem technisch-ökonomischen Paradigma herleiten, schließlich nicht nur die Politik zerstören, sondern sogar die Freiheit und die Gerechtigkeit.“ (LS, 53)

Weitere Informationen: <https://adveniat.de/>



Neue Oxfam-Studie: „Die Zerreißprobe“

Pünktlich zum Weltwirtschaftsforum in Davos legt Oxfam wieder Zahlen vor: die Studie „Die Zerreißprobe - Wie extreme soziale Ungleichheit die Demokratie weltweit gefährdet“.

Das Vermögen der rund 3000 Milliardäre weltweit wuchs seit 2020 inflationsbereinigt um mehr als 80 Prozent. Weltweit verfügen sie (Stand 2025) über ein Vermögen von 18,3 Billionen US-Dollar (ca. 15,75 Billionen Euro). Mit ihren beispiellosen Ressourcen gestalten sie die öffentliche Meinung und Politik zu ihren Gunsten und im Interesse ihrer Konzerne. Gleichzeitig lebe fast die Hälfte der Menschheit in Armut, betont Oxfam.

Quelle: Oxfam, www.oxfam.de/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2026

Dort findet sich zudem auch der englischsprachige Originalbericht inkl. methodischer Erläuterungen.

Oxfam-Petition zur „Milliardärsteuer“: www.act.oxfam.de/p/v2/milliardarssteuer?utm_wec=417674



Neue Studie:

Deutsches Kinderhilfswerk: Kinderrechte-Index 2025

Der Kinderrechteindex 2025 untersucht, inwiefern die UN-Kinderrechtskonvention heute in allen sechzehn Bundesländern umgesetzt wird. Wie bereits in der Pilotstudie aus dem Jahr 2019 liegt der Fokus auf einem Vergleich zwischen den Ländern.

Die Studie untersucht die Situation von Kindern und Jugendlichen in den Bundesländern und zeigt so vor allem die kinderrechtlichen Entwicklungsbedarfe, aber auch Beispiele guter Umsetzung auf. Damit ist der Kinderrechte-Index 2025 des Deutschen Kinderhilfwerkes ein Instrument insbesondere für Landesregierungen, die Stärken und Schwächen ihrer Kinder- und Jugendpolitik zu überprüfen und diese gezielt zu verbessern. Denn insgesamt wird deutlich: Kein Bundesland setzt bisher alle Kinderrechte konsequent um.

Download: www.dkhw.de/filestorage/1_Informieren/1.1_Unsere_Themen/Kinderrechte/Kinderrechte-Index/2025/Zusammenfassung/Kinderrechte-Index_2025-Studienbericht-Deutsches_Kinderhilfwerk.pdf



Germanwatch: Climate Risk Index 2026

Der jährlich erscheinende Klima-Risiko-Index vergleicht wetterbedingte Schadensereignisse (Stürme, Überschwemmungen, Hitzewellen etc.) und ihre Auswirkungen auf die Staaten der Welt.

Der erstmals 2006 veröffentlichte CRI ist einer der am längsten bestehenden Indizes, die jährlich erscheinen und Klimaauswirkungen messen. Der CRI untersucht, wie stark sich klimabedingte Extremwetterereignisse auf verschiedene Länder auswirken. Dabei misst er, welche Folgen die eingetretenen Ereignisse für die Länder haben.

Der Index ordnet rückblickend die Länder nach wirtschaftlichen und menschlichen Auswirkungen (Todesopfer sowie insgesamt betroffene Menschen). Das am stärksten betroffene Land steht an erster Stelle.

Download: www.germanwatch.org/sites/default/files/2025-11/CRI-2026%20DE%20Summary.pdf



OXFAM/Forum Fairer Handel: „Ausgequetscht wie eine Zitrone“

Factsheet zur Marktmacht der Supermärkte

Einblicke in die Vertragsverhandlungen zwischen Produzenten und Lebensmitteleinzelhandel bietet diese neue Publikation. Die großen deutschen Supermarktketten setzen ihre Lieferanten stark unter Druck, denn viele sind mangels Ausweichmöglichkeiten von ihnen abhängig. Das Agrarorganisationen- und-Lieferketten-Gesetz (AgrarOLkG) soll vor missbräuchlicher Marktmacht schützen. Doch Gespräche mit Lieferanten zeigen, dass die Supermarktketten in Deutschland immer noch Kosten auf ihre Lieferanten abwälzen und die Verbote umgehen.

Download: www.oxfam.de/system/files/documents/2025-11/oxfam-ffh-marktmacht-supermaerkte.pdf



FIAN Deutschland: Planspiel „Klima.Wandel.Ware“

Das Planspiel beleuchtet die Rolle der staatlichen Klimafinanzierung im Rahmen des Pariser Klimaabkommens und der Verletzung von Menschenrechten durch Klimaschutzprojekte. Im Mittelpunkt stehen Investitionen in monokulturelle Baumplantagen in Ländern des Globalen Südens. Zielgruppe des Planspiels sind entwicklungspolitisch Interessierte ab ca. 16 Jahren, Aktive im Umweltschutz der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit und in Eine-Welt-Gruppen, NGOs, Freiwilligengruppen.

Zum Planspiel: www.fian.de/was-wir-machen/bildungsarbeit/fian-planspiele/planspiel-klima-wandel-ware/



Neue Publikation der Bundeszentrale für politische Bildung:

„Entwicklungszusammenarbeit“

Die Entwicklungszusammenarbeit steht unter Druck. Die Auflösung der US-amerikanischen Entwicklungsbehörde USAID im Juli 2025 hat nicht nur drastische humanitäre Konsequenzen, sondern auch weitreichende Folgen für das gesamte Politikfeld: Der Rückzug der USA als prägender Akteur destabilisiert etablierte Strukturen und verändert die globalen Machtverhältnisse. Während der Einfluss westlicher Staaten schwindet, sehen autoritäre Regime die Gelegenheit gekommen, ihren Einfluss im Globalen Süden zu vergrößern – geopolitische Faktoren gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Deutschland kommt in der neuen entwicklungspolitischen Architektur eine besondere Rolle zu: Seit dem Rückzug der USA ist die Bundesrepublik in absoluten Zahlen zum wohl größten Geber von Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit avanciert.

Angesichts globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel und zunehmender nationaler Abschottung wird eine Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit auf EU-Ebene immer wichtiger.

Download: www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/entwicklungszusammenarbeit-2025/



Neuer Bericht: terre des hommes in Kooperation mit BAIF

Angekommen, aber nicht sicher?

Die Folgen von Gewalt gegen Kinder auf der Flucht – was wir alle tun können

Der Bericht von Terre des Hommes in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF e.V.) dokumentiert die Folgen der Gewalt gegen Kinder auf der Flucht für ihre psychische Gesundheit, ihre Rechte und Teilhabe in Deutschland. Der Bericht gibt praxisnahe Handlungsempfehlungen, insbesondere für pädagogische und soziale Fachkräfte und liefert wertvolles Hintergrundwissen, um gemeinsam zu mehr Sicherheit, Schutz und Teilhabe für geflüchtete Kinder beitragen zu können.

Geflüchtete Kinder und Jugendliche erleben zunehmend schwere Gewalt vor, während und auch nach der Flucht – von Pushbacks und sexualisierter Gewalt bis zu eingeschränktem Zugang zu Bildung, Gesundheit und zu sicheren Unterkünften. Die Reformen der Europäischen Asylpolitik (GEAS) verschärfen die Situation des (un)sicheren Ankommens.

<https://www.tdh.de/angekommen-aber-nicht-sicher>



Neuausgabe:

Quick Check - Eine schnelle Orientierung im Label-Labyrinth

Herausgeber: CIR, 2025

Ob im Supermarkt, im Modehaus oder online: Wer ethisch konsumieren will, begegnet einer Vielzahl an Siegeln und Standards. Doch was steckt wirklich hinter den bunten Logos und wohlklingenden Versprechen? Der Quick Check passt in jede Hosentasche und gibt einen schnellen Überblick über relevante Gütezeichen und Labels in den Bereichen Lebensmittel und Textilien – inklusive Bewertung nach öffentlich zugänglichen Infos, Rückmeldungen von Siegel-Inhaber:innen und Einschätzungen von Expert:innen.

Kostenlos zu bestellen unter www.ci-romero.de/produkt/quick-check-eine-schnelle-orientierung-im-label-labyrinth-neuausgabe-2025/

Der Quick Check versteht sich als Ergänzung zum ebenfalls aktualisierten ausführlichen Handbuch „Wegweiser durch das Label-Labyrinth“, das gegen eine Gebühr von 3,- € (ab 10 Stück 2,- €) hier bestellt werden kann: www.ci-romero.de/produkt/wegweiser-durch-das-label-labyrinth2025/



AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG

Gabi Schmidt MdL, Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung und ehemals entwicklungspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Freien Wähler sowie Dr. Alexander Fonari, Vorstand im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., bei einer Veranstaltung am 5. Dezember 2025 in Nürnberg zu „Schule engagiert - Zivilgesellschaft als Bildungspartner“. Da ab dem Schuljahr 2026/2027 schrittweise der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in der Grundschule gilt, informiert sich das Eine Welt Netzwerk Bayern über Möglichkeiten für Angebote im Kontext Globalen Lernens.



Smoothie-Bike zum Ausleihen für (Schul-)Veranstaltungen

Auch für den Einsatz an Schulen sehr geeignet, wie eine Teilnehmerin beim Lehrkräfteaustausch des Fairtrade-Schools-Treffen aus Erfahrung berichtete: Erst in die Pedale treten, dann faire Smoothies genießen! Das Smoothie-Bike ist ein echter Hingucker und bringt Spaß, Fitness, Ernährung und Nachhaltigkeit zusammen.

Reservierungen: Annegret Lueg,

Tel: 0821 / 650 72 938

verwaltung@eineweltnetzwerkbayern.de

Infos: www.eineweltnetzwerkbayern.de/service/ausstellungen



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

21.01.2026	Runder Tisch Fairer Handel Bayern	
14.03.2026	Verleihung „Bayerischer Eine Welt-Preis“ in Kempten (www.eineweltpreis.de)	
09.05.2026	„Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“ in München	
03.07.2026	10.30 - 13.15 Uhr	20. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ in Augsburg (www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung)
03.07.2026	11.00 - 13.30 Uhr	bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg (www.globaleslernen-bayern.de)
03.07./ 04.07.2026	„Bayerische Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ in Augsburg (www.einewelt.bayern)	
22.07.2026	Runder Tisch Fairer Handel Bayern	
17.10.2026	„Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“	
24.11.2026	Lehrkräftefortbildung zum Globalen Lernen im Rahmen von „Bildung trifft Entwicklung“ in Augsburg	

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im April 2026.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite, ca. 2.000 - 2.400 Zeichen, gerne mit Foto und / oder Logo), die Sie bitte bis 10. April einreichen an:
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796
www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO: LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05